

Klimascouts in Namibia

1.-11. September 2019



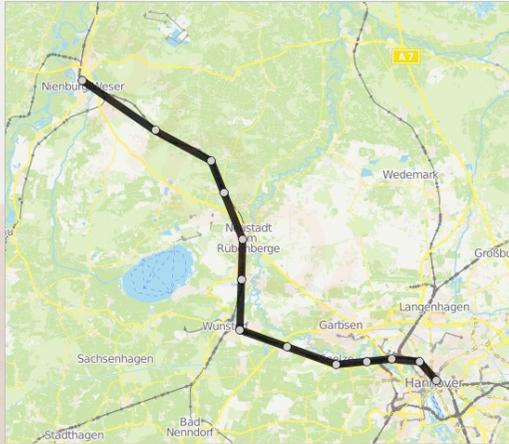
Bäume können sich nicht treffen, aber Menschen.

Sprichwort aus Namibia



Also reisten fünf Schüler*innen und drei Lehrer*innen vom 1. – 11. September 2019 nach Namibia, um sich mit den Klimascouts und anderen Schüler*innen und Lehrer*innen der Namib High School in Swakopmund zu treffen und mit ihnen gemeinsam(e) Aktionen zum Umwelt- und Klimaschutz zu planen und durchzuführen.

1. September



Mit der S-Bahn von Nienburg nach Hannover.



Mit dem ICE von Hannover nach Frankfurt/Flughafen.



Mit einem Airbus von Frankfurt nach Windhoek (Abflug bei Sonnenuntergang)

Leider haben wir auf dem Flug viel Plastikmüll verursacht:



Warum geht das nicht anders?

2. September



Ankunft am Flughafen in Windhoek
bei Sonnenaufgang



Unterwegs nach Swakopmund

Wir haben zwar ein paar Tiere gesehen (Paviane, Kuhantilopen, Oryx, verschiedene Vögel, aber zum Fotografieren waren wir viel zu schnell unterwegs.



In der Pension Rapmund



Am Strand



3. September



Vormittags: Treffen mit den namibischen Klimascouts in der NHS, Vorstellung, Planung



Upcycling-Kunst im Restaurant beim Abendessen

Nachmittags: Stadtführung



4. September

Morgens: Mit den namibischen Schüler*innen im Unterricht
Nachmittags: Zusammen mit den namibischen Schüler*innen
im Aquarium: Informationen über das Meer vor
der Küste Namibias – Lebewesen, Strömungen, Gefährdung



Im Aquarium



Im Hörsaal des Aquariums



Fische im Meer vor Namibia

Auf
dem
„Jetty“



5. September

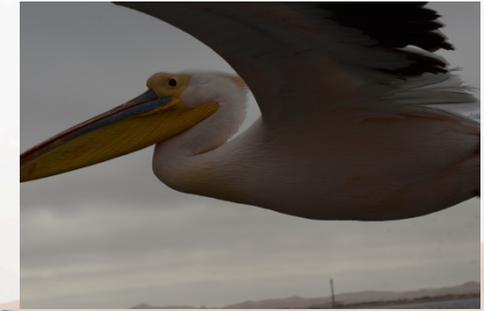
Morgens: Mit den namibischen Schüler*innen im
Nachmittags: Müllsammeln in der Bucht an der
Swakopmündung





Dominikanermöwe

6. September



Morgens: Bootstour in Walvis Bay

Nachmittags: Minigolf und Sandboarding mit Lehrern von der NHS



Kormorane



Lana am Steuer



Pelikan



Die Fluke eines Bengueladelfins



Schabrackenschakal



Kapseebären



Tolles Erlebnis



7. September

Die Wüste lebt:



Eisen aus dem
Wüstensand
bleibt am
Magneten
hängen.

Wüsten-Chamäleon



Namib-Gecko



Skink



Zwergpuffotter



Und noch ein
Chamäleon



8. September

Vormittags: Wir besuchten den von den Südafrikanern als Township für die schwarze Bevölkerung von Swakopmund gegründeten Stadtteil Mondesa und das daran angrenzende, von der Stadt anerkannte Slumviertel DRC (Democratic Resettlement Community).



DRC

Ein Projekt, das Frauen stärkt



Mondesa-Fastfood-Straßenrestaurant



Fatcakes



Nachmittags: Im Museum

9. September

Vormittags: Upcycling in der NHS

Nachmittags: Snake Park und Freizeit mit den namibischen Schüler*innen

Abends: Abschiednehmen an der Mole



10. -11. September

Rückreise mit Flugzeug und Bahn



Wir sagen „Tschüss“ und hoffen, zumindest einige unserer namibischen Freunde nächstes Jahr bei uns begrüßen zu können.